

DAS LAND EINNEHMEN - DAS KOMMENDE REICH GOTTES -- Teil 2

Rick Joyner

Aug 4 2006 02:41PM

Das Land einnehmen – das kommende Reich Gottes – Teil 2 von Rick Joyner



deutsche Übersetzung: Horst Schlittenhardt

Das wichtigste Grundprinzip über das Königreich Gottes das wir verstehen müssen ist, dass Jesus der König des kommenden Königreiches ist. Mag sein, dass das lächerlich einfach klingt, aber es wurde von denen, die in der Geschichte danach trachteten den Weg für sein Königreich zu bereiten, vergessen. Tatsächlich ist es so, dass viele der größten Fehler, die von Christen während der Kirchengeschichte gemacht wurden deshalb geschahen, weil sie diese grundlegende Wahrheit einfach übersehen hatten. Natürlich wissen wir das in unserem Verstand. Aber nicht der Glaube mit unserem Verstand bringt als Ergebnis Gerechtigkeit hervor, sondern vielmehr der Glaube mit dem Herzen (siehe Römer 10,10). Lasst uns deshalb uns selbst demütigen und immer bereit sein die Ermahnung zu empfangen, dass Jesus der König seines Königreiches ist und das Haupt seines Leibes, der Gemeinde.

Die Gemeinde ist nicht das Königreich

Ein weiteres Grundprinzip ist, dass die Gemeinde nicht das Königreich ist. Offensichtlich ist die Gemeinde ein Teil des Königreiches, aber sie ist nicht das Königreich. Das sollte nicht der Fokus der Guten Nachricht sein, die wir predigen. Tatsächlich sollte unser Ziel sein, die Leute nicht nur zur Gemeinde zu führen, sondern wir sollten die Leute ins Königreich leiten. Ganz sicher ist es so, dass wenn jemand ins Königreich geführt wird, dann wird er auch ein lebendiges Mitglied der Gemeinde sein, welche sein Leib ist. Wiederum ist es so, dass jemand zur Gemeinde geführt werden kann, ohne ins Königreich geleitet zu werden. Du musst von neuem geboren sein um das Königreich Gottes zu sehen, aber es zu sehen bedeutet noch nicht, dass du hineingekommen bist. Hineinzukommen bedeutet, dass du unter der Herrschaft des Königs lebst. Falls wir im Königreich leben, werden wir unsere Bürgerschaft dort mehr kennen und schätzen, als in irgendeinem anderen Land dieser Erde. Wir werden mit anderen Bürgern des Königreiches mehr verbunden sein, als wir mit Bürgern irgendeines Landes auf der Erde verbunden sind. Die Bürger des Königreiches sind „eine heilige Nation“, getrennt und unterschieden von allen anderen Nationen dieser Erde. Du kannst ein Mitglied nahezu jeder Gemeinde sein und deine Bürgerschaft im Königreich doch nicht verstehen, welche uns mit anderen Christen mehr verbinden sollte, als unsere Mitgliedschaft in irgendeiner Organisation oder Bewegung. Ich bin ein Mann der lokalen Gemeinde, das bin ich immer gewesen. Ich glaube nicht, dass wir in Christus wachsen und reifen können, zu was wir gerufen sind, ohne grundlegende und lebendige Beziehungen in einer lokalen Gemeinde zu haben. Ich glaube nicht, dass wir mit dem Haupt richtig verbunden sein können, ohne ebenso

mit seinem Leib, der Gemeinde, richtig verbunden zu sein. Unsere Bürgerschaft im Königreich übertrumpft unsere Bürgerschaft in irgendeiner Kirche oder Bewegung. So wie die Römische Bürgerschaft dem Apostel Paulus, auf seinen Reisen im Reich, einige Rechte und Vorteile brachte, so hat unsere Bürgerschaft im Himmel Vorteile, die weit darüber hinausgehen. Noch einmal: Die Vorteile einer Bürgerschaft im Königreich übertrumpfen die Vorteile, die wir durch irgendeine Gemeinde oder Bewegung haben können. Indem wir vorwärts gehen in Richtung des kommenden Königreiches, wird diese Wahrheit zu einer Realität in der Gemeinde werden. Sie wird die wahre Gemeinde nicht untergraben, auch nicht deren lokale Erscheinungsform, vielmehr wird sie die wahre Gemeinde großartig stärken, indem sie deren Mitglieder mehr an das Haupt bindet, als an irgendeine andere Organisation. Dies wird die Barrieren zerfressen, die zwischen Kirchen und Gläubigen aus unterschiedlichen Bewegungen und Denominationen aufgerichtet wurden. Eine wahre Vision vom Königreich, wird eine gesunde Vision für die Gemeinde oder die Hingabe in das lokale Gemeindeleben, was ja beabsichtigt ist, nicht verneinen. Die Gemeinde ist die Braut des Königs und sie wird mit ihm über sein Königreich herrschen. Die Vorbereitung der Braut ist ein wichtiger Teil der Vorbereitung des Weges für das Königreich. Die wahren Freunde des Bräutigams haben sich verpflichtet, der Braut zu helfen, sich für IHN bereit zu machen. Die Gemeinde ist seine Königin und wir müssen sie, wie es ihr gebührt, mit aller Würde, Respekt und Ehre behandeln. Als die Braut Christi hat die Gemeinde die erhabenste Position nach dem Königreich, aber unsere Aufgabe hier ist es nicht, den Weg für die Gemeinde zu bereiten, sondern für sein Königreich. Unsere Aufgabe ist es nicht, die Gemeinde zu predigen, sondern das Königreich. In Relation zum Königreich, weist die Gemeinde auf etwas Höheres hin, nicht sie ist das Höchste. Die Gemeinde ist dazu gerufen, mit ihm zu dienen um die Erde wiederherzustellen, aber die Erde gehört nicht der Gemeinde, sie gehört IHM. Wenn die Gemeinde beginnt sich allzu sehr auf sich selbst zu fokussieren, dann hört sie auf, das zu werden, zu was sie berufen ist --- Christus zentriert, nicht selbst zentriert. Die Gemeinde ist für den Herrn da, nicht für irgendetwas anderes. Die Gemeinde wird vorbereitet, um mit Christus im Königreich zu herrschen. Ein Teil dieser Vorbereitung ist, den Weg für das Königreich zu bereiten. Sich auf das kommende Königreich zu fokussieren und auf das Werk, das getan werden muss, nämlich den Weg vorzubereiten, ist wiederum einer der wichtigsten Wege, die dazu gebraucht werden, uns selbst für den König bereit machen. Wir wollen nicht die Gemeinde anbeten, aber wir können nicht Teil der Arbeit Gottes in diesem Zeitalter sein, wenn wir nicht Teil seiner Gemeinde sind.

Siehe, die Königin!

Kein Ehemann würde es lieben, wenn jemand kommt und seine Frau beschimpft. Ebenso liebt es der Herr nicht, wenn jemand daherkommt und seine Frau beschimpft. Die Gemeinde hatte und hat immer noch einige sehr ernste Probleme und Mängel, aber wir müssen uns immer bewusst machen, dass sie immer noch seine Braut ist. Wir müssen vorsichtig sein, wie wir zu ihr und über sie reden. Sie ist die Königin, nicht irgendeine Königin, nein sie ist die Braut des Königs der Könige. Das wollen wir niemals vergessen. Nichtsdestotrotz, um der Gemeinde zu helfen sich zu bereiten, müssen wir verstehen zu was sie berufen ist, was ihr gegenwärtiger Zustand ist und wie wir ihr helfen können an den Ort zu kommen, zu dem sie berufen ist. Um das alles wirklich zu verstehen, müssen wir auch wissen, wo sie hergekommen ist – ihre Geschichte. Es wird notwendig sein, auf einige der gravierendsten und tragischsten Fehler zu

schauen. Aber lasst uns das mit dem höchsten Respekt tun, im Hinblick auf das, wer sie ist und dabei mehr auf das sehen, zu was sie berufen ist und nicht auf das, was sie gewesen ist.

Ein zweiter Fall

Mit den Aposteln des ersten Jahrhunderts hat der Herr begonnen das Fundament für sein kommendes Königreich zu legen. Von Anfang an war es die Strategie des Teufels zu fälschen und dadurch das kommende Königreich zu zerstreuen und auszubremsen. So wie der Teufel es auf Eva, ihre Verführung und den Fall des Menschen abgesehen hatte, so hat er auch die Braut des „ersten Adams“ verführt, dass sie angefangen hat vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen zu essen, anstatt vom Baum des Lebens. Aber, der „letzte Adam“, Christus ist nicht, wie Adam es getan hat, seiner Frau gefolgt. Seine Frau ist ebenso den Weg der humanistischen Erkenntnis von gut und böse gegangen. Wir müssen verstehen wie das passiert ist und was die Wurzel jenes Baumes ist, die immer noch der Gemeinde Nahrung gibt. Der Herr, der sich der Freiheit verpflichtet hat, ließ die Gemeinde lange ihre eigenen Wege gehen. Sie fing an aufzuwachen und sah, was sie sich selbst angetan hatte. Sie entfachte ein zweifaches: Die Reformation, die die Geburtsstunde für die Protestantische Kirche war und die Gegen-Reformation, die ebenso Korrekturen innerhalb der Römisch-Katholischen Kirche brachte. So wie auch wir nicht sofort nach der Bekehrung zu einer kompletten, sündlosen, Christus-ähnlichen Natur wiederhergestellt wurden (obwohl wir den Prozess der Wiederherstellung begonnen haben), so ist auch die Gemeinde durch einen Prozess der Wiederherstellung gegangen, der nun schon einige hundert Jahre andauert.

Der Prozess der Wiederherstellung ist noch nicht zu Ende

Wir müssen verstehen wie weit er schon gekommen ist und wie weit wir noch gehen müssen. Wenn dieser Prozess nun schon einige Jahrhunderte andauert (und es scheint als ob noch nicht mal die Hälfte der Arbeit getan ist, nur um die Gemeinde zurück zu dem Leben und der Kraft, der Gemeinde des ersten Jahrhunderts, zu bringen), dann fragen wir uns, wie lange dieses Zeitalter noch andauern muss, bis die Gemeinde zubereitet sein wird. Es ist jedoch so, dass dies nicht unbedingt etwas mit der Zeitrechnung des kommenden Königreiches zu tun hat, wenn es darauf wartet, dass „die Braut sich bereitet hat“. Wie Petrus darüber schrieb: **2 Petrus 3,8 (ELB) "Dies eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, daß beim Herrn ein Tag ist wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag."** Das bedeutet, dass der Herr an einem Tag das tun kann, wovon wir denken dass es tausend Jahre brauchen wird. Er kann den Prozess beschleunigen! Ungeachtet dessen, was wir auch denken mögen, in welchem schrecklichem Zustand die Gemeinde steckt, wird der Herr eine Braut haben ohne Flecken und Runzeln, worüber sich die Nationen nur wundern werden. Wir leben in der Zeit, in der sich Erneuerung und Wiederherstellung beschleunigen wird. Wir leben in der Zeit einer weiteren großen Erweckung und von außergewöhnlichen Bewegungen Gottes, die dabei sind große und durchschlagende Veränderungen zu bringen – zum Guten! Verpass es nicht. Du stehst in ernsthafter Gefahr, eine der größten Bewegungen Gottes aller Zeiten zu verpassen, wenn du nicht deinen rechtmäßigen Platz in der Gemeinde einnimmst.

Der Schlüssel zum Königreich

Den Schlüssel, der die Tür zum Königreich öffnet findet man in **Matthäus 6,33 (ELB):**

"Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden." Wenn du dich entschieden hast dein Leben auf der

Grundlage zu leben wo es den besten Job gibt, oder die besten Karrieremöglichkeiten, oder auch die besten Schulen für deine Kinder, es dir aber schwer fällt eine lokale Gemeinde zu finden zu der du passt, dann ist es wahrscheinlich deshalb, weil du nicht im Willen Gottes für dein Leben bist. Wenn du wirklich danach lebst zuerst das Königreich zu suchen, dann wirst du jede wichtige Entscheidung darauf gründen, wohin du nach seinen Absichten gerufen bist und wo du in seinen Leib hineinpasst. Danach wird dir die Arbeitsstelle, die Schulen und alles andere hinzugefügt werden. Mag sein, dass es nicht die Arbeit ist, die wir möchten oder auch die Schulen, aber es sind die, die wir brauchen und unser Vater weiß es am besten. Weil viele, dadurch dass sie aufgrund ihrer eigenen Wünsche oder wahrgenommenen Nöte wichtige Entscheidungen getroffen haben, außerhalb des Willens Gottes sind, gibt es zur Zeit unter Christen ein Neu-Positionieren. Die höchste Priorität und die größte Hingabe unseres Lebens, muss der Wille Gottes sein. Wenn wir zuerst sein Reich suchen, werden wir hineingehen, werden anfangen darin zu leben und es erben. Wenn die Gemeinde in ihre Zweckbestimmung hineinkommt, dann werden, so wird es uns in einer Anzahl prophetischer Schriftstellen gesagt, die Nationen ihre Reichtümer zu ihr bringen. Deshalb, so wird gesagt, wird sie selbst an viele Nationen verleihen, aber selbst nichts borgen. Wir werden das in naher Zukunft sehen, wo die Gemeinde tatsächlich aufsteht und die Schulden von bedürftigen Länder bezahlt und vielleicht auch die der nicht so Bedürftigen. Warum nicht? Als Erben des Königreiches und Miterben Christi haben wir unbegrenzte Ressourcen. Jesus bezahlte unsere Schuld am Kreuz und erlöste die ganze Erde. Er wird seine Herrschaft beginnen, indem er alle Schulden erlässt, damit alle schuldenfrei in seinem Königreich anfangen können. Die Gemeinde muss ebenso frei sein für das, was kommt und sie muss einen Vision für die Nationen haben.

Schuld ist eines der stärksten Bindungsjoche, aber wir sind hier um die Nationen freizusetzen!

Rick Joyner

MorningStar Ministries

www.morningstarministries.org